

# Bericht vom Landesdirektorentag

Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Kamenz

28.09.2022



---

Die Vereinigung der Gymnasialdirektoren in Sachsen (VGS) veranstaltete am 28.09.2022 den ersten Landesdirektorentag in Präsenz seit zwei Jahren. 55 Kolleginnen und Kollegen reisten zur Veranstaltung in das Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium in Kamenz an.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Xylander, Schulleiter des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Nossen, die anwesenden Kolleginnen und Kollegen.

Herr Dr. Xylander begrüßte namentlich die Gäste der Veranstaltung:

Herrn Staatsminister Piwarz;

die Referatsleiter im Kultusministerium, Herrn Dr. Heinrich und Herrn Böhme;

die Vertreter der Gymnasialreferate des Landesamtes für Schule und Bildung;

den Vorsitzenden des Sächsischen Schulleitungsverbandes, Herrn Ufert;

den Vorsitzenden des Verbandes der Leiter der Beruflichen Schulen in Sachsen, Herrn Schmidt;

den Landesvorsitzenden des Philologenverbandes in Sachsen, Herrn Langer,

sowie drei Schulleiterkolleginnen aus Zürich, Frau Kalt, Frau Dr. Sotzek und Frau Meili.

Anschließend begrüßte der Hausherr des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums, der Schulleiter Herr Rafelt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung.

In der Überleitung zum ersten Programmpunkt, dem Beitrag des Herrn Staatsministers Piwarz, benannte Herr Dr. Xylander die derzeitigen Herausforderungen für die sächsischen Gymnasien, etwa den Lehrkräftemangel, die übermäßig wachsenden Anforderungen für die Schulleitungen, unverständliche Diskussionen in der Politik über scheinbar schulische Reserven und über die Sinnhaftigkeit von Anrechnungsstunden. Als Beitrag zu einer Versachlichung der Auseinandersetzungen und mit dem wesentlichen Ziel, die qualitativ hochwertige Schulbildung im Freistaat unter gemeinschaftlicher Mitwirkung aller Beteiligten zu erhalten, dankte Herr Dr. Xylander den Staatsminister für Kultus für seine Bereitschaft, im Rahmen der Tagung zu sprechen.

Herr Staatsminister Piwarz sprach zum Thema „Das Sächsische Gymnasium: Aktuelle Herausforderungen und zukünftige Entwicklungschancen“ und beantwortete anschließend in einer einstündigen Diskussionsrunde die Fragen der Anwesenden.

Im zweiten Programmteil führte Herr Rafelt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch seine umfassend neu sanierte Schule und erläuterte die Herausforderungen und Höhepunkte des langen Sanierungsprozesses.

Die anschließende Mittagspause wurde durch Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 des Lessing-Gymnasiums ausgestaltet.

Den dritten Programmteil der Tagung eröffnete die 2. Vorsitzende der VGS, Frau Palluch, Schulleiterin des Immanuel-Kant-Gymnasiums in Leipzig. Sie begrüßte ebenfalls die Anwesenden und insbesondere den Gastredner, Herrn Referatsleiter Böhme. Frau Palluch

# Bericht vom Landesdirektorentag der VGS, 28.09.2022

---

betonte die Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen an das Staatsministerium, nicht nur die aktuellen Herausforderungen zu meistern, sondern auch inhaltliche Perspektiven für die inhaltliche Entwicklung des sächsischen Bildungswesens im Allgemeinen und das Gymnasium im Besonderen zu erschließen.

In seinem Vortrag skizzierte Herr Böhme den Prozess „Bildungsland Sachsen 2030“ und inhaltliche Eckpunkte zu einer umfänglichen Transformation des sächsischen Bildungssystems. Diese Ansätze sollen in den kommenden Monaten in einer Konzeption münden und in den kommenden Jahren eine Umsetzung mit allen an Bildung Beteiligten erfahren. Anschließend wurden durch die Anwesenden Fragen zum Prozess und den vorgestellten Eckpunkten gestellt.

Nach einer Kaffeepause folgte im vierten Teil der Austausch der Kolleginnen und Kollegen zu aktuellen Themen.

Frau Müller, Schulleiterin am Gymnasium Dresden-Pieschen und Mitglied des Vorstandes der VGS, stellte die drei Kolleginnen aus der Schweiz vor.

Frau Kalt gab in einem anschließenden Vortrag einen interessanten Einblick in die Situation und die bestehenden Herausforderungen an den Gymnasien und im Bildungssystem in der Schweiz.

In der darauffolgenden Gesprächsrunde benannten die Kolleginnen und Kollegen Themen, die der Vorstand der VGS in kommenden Beratungen mit dem Staatsministerium, dem Landesamt für Schule und Bildung und anderen Institutionen verfolgen soll, u.a.

- Personal im ländlichen Raum: Ausgleich Stadt-Land hinsichtlich der Personalversorgung
- Einstellungsverfahren: Unverständnis für die Situation, dass ein Bewerber 10 Gespräche zur Einstellung beim gleichen Arbeitsgeber führen muss
- Vorschlag zur Bürokratieentlastung: Abstimmung der Schulleitungen vor dem Verfahren per Videokonferenz
- Abläufe beim Einstellungsverfahren in den Standorten des LaSuB einheitlich handhaben (insbesondere Fristen und Formulare scheinen unterschiedlich zu sein)
- Einstellung Seiteneinsteiger großzügiger handhaben (Fächervorgabe erweitern)
- UV-Programm: Bürokratie entlasten. Es gibt sehr hohe bürokratische Hürden, um fachlich geeignete Lehrkräfte aufnehmen zu können
- Unterstützung der Gymnasien mit hohem Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (Kulturmittler für das Gymnasium, Schulsozialarbeit für das Gymnasium), Arabisch-Dolmetscher
- Vorschlag: einjähriges Referendariat
- Einstellungstermin im Referendariat 1.9. zu spät: besser am Schuljahresbeginn

Die beiden Vorsitzenden der VGS beendeten den Landesdirektorentag mit dem Dank an alle Teilnehmenden für den konstruktiven Austausch. Ein ausdrücklicher Dank ging an den Hausherrn, Herrn Rafelt, für die sehr gute Organisation der Tagung und die Schülerinnen und Schüler des Gotthold-Ephraim-Lessing Gymnasiums für die gelungene Versorgung.

# Bericht vom Landesdirektorentag der VGS, 28.09.2022

---

## Impressionen des Landesdirektorentages



Begrüßung durch Herrn Dr. Xylander



Rede des Herrn Staatsministers Piwarz



Herr Staatsminister Piwarz und Herr Referatsleiter Dr. Heinrich mit den beiden Vorsitzenden der VGS, Frau Palluch und Herrn Dr. Xylander